

Kulmbach, 4. Februar 2021

Kitaalltag im Lockdown: Zwischen Notbetreuung und Kontaktpflege

Alles wie immer und doch anders: Seit Ende vergangenen Jahres herrscht erneut Notbetreuung in den Kindertagesstätten. Während einige Kinder in den Einrichtungen sind, werden andere zuhause betreut. Gerade in Zeiten, in denen das Einschränken von Kontakten an der Tagesordnung steht, ist es nicht immer einfach, die Kleinsten zuhause den ganzen Tag abwechslungsreich zu beschäftigen. Um die Eltern zu unterstützen und auch den Kontakt zu den Kindern aufrecht zu erhalten, haben sich die Erzieher*innen der Kindertagesstätten der AWO Kulmbach etwas einfallen lassen. Entstanden sind individuelle Konzepte zum kontaktlosen Kontakt halten. Egal ob online oder offline – alle Beteiligten freuen sich über die Angebote.

Insgesamt neun Kindertageseinrichtungen in Stadt und Landkreis gehören zum AWO Kreisverband Kulmbach. Mit dem Beschluss des Bayerischen Ministerrates, die Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen weiterhin geschlossen zu halten und Notbetreuung anzubieten, war es den Erzieher*innen wichtig, die Familien zuhause zu unterstützen und so mit den Kindern in Kontakt zu bleiben. Immerhin werden derzeit im Durchschnitt etwa die Hälfte der Kinder zuhause betreut. Rund 45 Prozent der Kinder befinden sich in den Einrichtungen. Um möglichst gut auf die Wünsche aller Beteiligten einzugehen, haben die Mitarbeitenden die Familien kontaktiert und befragt. Mit dem Ergebnis, dass jede Kindertagesstätte ein individuelles Konzept¹ für die Zeit des Lockdowns erarbeitet hat. Die Mitarbeitenden erreichen die Familien regelmäßig auf den unterschiedlichsten Kanälen. Sie telefonieren, schreiben Emails, drehen Videos, stellen Bastelmaterialien zusammen und überlegen sich Beschäftigungsideen für die „Daheimgebliebenen“.

Wie auch bei der AWO Kindertagesstätte Hannes-Strehly in Kulmbach und der AWO Kindertagesstätte Lindennest in Limmersdorf, läuft die Kommunikation der Einrichtungen mit den Eltern auch online ab. Zwei bis dreimal pro Woche bekommen die Familien Emails mit Bastelideen, Liedern, Rezepten und Anregungen zugeschickt. Die AWO Kindertagesstätte Kupferberg setzt zusätzlich auf eine digitale Pinnwand namens Padlet. Hier finden die Eltern alle wichtigen Infos rund um die Kita und können sich immer wieder neue Anregungen und Ideen für zuhause holen. Jeden Montag und Dienstag von 11:00 Uhr bis 11:30 Uhr findet in der AWO Kindertagesstätte „Alte Mangersreuther Schule“ in Kulmbach eine Online Vorlesestunde mit der Sprachfachkraft statt. So können auch die Kinder, die zuhause sind, ein Stück weit am Kita-Alltag teilnehmen. Zusätzlich

¹ Einige Angebote sehen Sie auf unserer Facebook-Seite: <https://www.facebook.com/awokulmbach/>

Ihre Ansprechpartnerin:

wurde in dieser Kita ein Online Morgenkreis für Krippen- und Kindergartenkinder kreiert. Hier bekommen die Kindergartenkinder jede Woche bis zu sechs verschiedene Angebote zugeschickt. Für Krippenkinder gibt es zwei bis drei Angebote, da Kinder in diesem Alter eine geringere Spanne der Mediennutzung verkraften.

Neben den vielen digitalen Angeboten, wird auch offline vieles für die Kinder und Eltern getan. Beispielsweise bekommen Geburtstagskinder, die nicht in den Einrichtungen sind, ihr Geschenk nachhause geschickt. Die Mitarbeitenden des AWO Kinderhorts „Blaicher Räuberhöhle“ in Kulmbach packen zudem jede Woche Päckchen zu bestimmten Themen, die sich die Kinder – unter Einhaltung der AHA-Regeln – vor Ort abholen können. So gab es zum Thema „Vögel im Winter“ unter anderem ein Rezept für Fettfutter, das die Kinder sofort zuhause gekocht haben. Für ein gelungenes Faschingsfest in den eigenen vier Wänden sorgt die AWO Kindertagesstätte Herbert-Kneitz in Wirsberg mit „Fasching-to-go“-Tütchen. Diese sind mit Luftschlangen, Bonbons und Luftballons gefüllt. Auch die AWO „Fantasia“ – Haus des Kindes in Kulmbach verschickt passend zu Fasching vier unterschiedliche Bastelpakete – damit sich die Kinder zuhause ihre ganz persönliche Maske basteln und Fasching feiern können. Zusätzlich haben sie den „Spielzeugtausch“ ins Leben gerufen. Heißt, die Kinder bringen ein Spielzeug in die Einrichtung. Dieses wird vor Ort gründlich desinfiziert und im Anschluss im Windfang aufgereiht. Dann dürfen sich die Kinder ein neues Spielzeug aussuchen und mit nachhause nehmen. In der AWO Kindertagesstätte Kastanienburg in Hutschdorf bei Thurnau wurden Taschen für die Kinder zuhause gepackt. In jeder Tasche befindet sich ein persönlicher Brief, ein speziell für das Kind ausgewähltes Buch, eine selbstgemachte Wachsmalkreide für die Krippenkinder und ein Arbeitsblatt für die Größeren.

Alle beschriebenen Angebote zeigen einen Ausschnitt dessen, was sich die Mitarbeitenden in allen AWO Kindertageseinrichtungen überlegt haben. Sie stehen im ständigen Austausch mit den Familien, um bestmöglich für sie da zu sein. Engagement, das ankommt: „Wir sind begeistert, was Sie und Ihr Team hier während des Lockdowns zeitnah auf die Beine stellen und wie Sie versuchen, den Kontakt zu den nicht anwesenden Kindern aufrecht zu erhalten! Das ist keine Selbstverständlichkeit und könnte als Positivbeispiel im Bereich Kindertagesstätten in Kulmbach genutzt werden. Es ist erfrischend, dass man in Ihrer Haus nicht ständig "Corona" als Entschuldigung und Begründung für diverse Sachverhalte heranzieht, sondern kreative Wege und Lösungen findet, Dinge trotzdem zu tun!“ so die Rückmeldung aus der Elternschaft der AWO Kinderkrippe Krümelkiste in Kulmbach. Auch in den anderen Einrichtungen sind die Familien dankbar für die abwechslungsreichen Angebote. Glücklicherweise gibt es heutzutage viele Wege, um kontaktlos in Kontakt zu bleiben. Dennoch hoffen alle Mitarbeitenden, bald wieder alle Kinder in den Einrichtungen begrüßen zu dürfen.

Ihre Ansprechpartnerin:

Bianca Kauper

09221/ 95 69 12

bianca.kauper@awo-ku.de

www.awo-kulmbach.de